

Vor dem Wort „und“ kommt (i.d.R.) kein Komma. So sagt es die deutsche Grammatik. Die Konjunktion „und“ sagt: Es geht noch weiter. Es kommt eine weitere Aussage, die genauso zählt und genauso wichtig ist.

Das Markus-Evangelium ist im griechischen Original voll von dem Wörtchen „und“. Es wirkt schon fast ermüdend, ständig dieses kleine Wörtchen zu lesen. Man fragt sich, ob Markus nicht endlich mal zu einem Punkt kommen will. Markus will scheinbar immer darauf hinweisen, dass die frohe Botschaft durchgehend Aussagen trifft, die zur ersten und zweiten und dritten Aussage immer noch gleichwertig hinzukommen und ebenso gelten.



KOXI

Bei der frohen Botschaft geht es nicht darum, mittendrin mal einen Punkt zu machen.

Es gilt alles gleichzeitig.

Nicht einmal am Ende des Lebens Jesu steht mit seinem Kreuzestod der Punkt als Satzzeichen.

Es geht weiter mit „und am dritten Tag ...“

Andreas Maier